

Feuchte Tour auf dem Parkplatz - von Olaf - aus Wetforum - ca. 2001
Überarbeitet, ergänzt und Korrektur von Norbert Essip - September 2022

Heute möchte ich euch von meinem gestrigen geilen Abenteuer erzählen, weil ich denke, das euch das bestimmt gefällt und aufgeilt. Besonders, wenn ihr wie ich auf pissfeuchte Dinge steht. - Ich hatte gestern Nachmittag so einen Druck auf dem Rohr. Nicht nur Spermadruck in der Pfeife, sondern auch einen Pissdrang, den ich nicht einfach nur ordinär in eine Toilette abpissen wollte. Beides zusammen, das macht mich so an, dass ich es nutzen musste! Wollte es aber nicht nur daheim alleine ablaufen lassen, so dass ich beschloss meine kurz über den Knien abgeschnittenen Jeans anzuziehen, um noch mal loszuziehen. Natürlich außer einem Cockring um Schwanz und Eier ohne was drunter. Denn nur so kommt die Schwanzbeule besonders zur Geltung, weil der Stoff um den Latz herum mehr als abgerieben ist, da ich in diese Jeans viele Male reingewichst habe. Und mehr als nur eine Ladung Pisse abbekommen hat. Das riecht dann besonders geil, wenn sie wieder feucht wird...

Mein Weg führte mich auf den Parkplatz an der Autobahn. Wenn mich mal wieder die Geilheit packt, wie heute und das Wetter dementsprechend ist, fahre ich dort so oft hin wie ich kann. Denn es ist ein Szenebekannter Cruising-Parkplatz. Es rennen da zwar oft viele geile Kerle rum... aber leider sind die meisten davon nur auf der Suche nach einem jungen und wunderschönen Adonis oder etwas Ähnliches. Und der bin ich nun mal nicht in den Augen der anderen. Ich bin mit meinen 37 Lenzen für die meisten schon zu Alt und noch dazu bin ich ein beariger Kerl! Doch meine ich und auch viele die ich bisher kennergelernt habe, dass ich ganz passabel ausschaue. Es gibt halt andere, die mögen es lieber mit bearigen Typen machen. - Auch gibt es da viele von den Kerlen auf dem Parkplatz, denen der Sinn nur nach Spannen ist und sich nur heimlich wischend hinter einem Baum stelle. Die geilen sich oftmals nur an den Klamotten auf, die die anderen tragen. Und dennoch, manchmal kann man da durchaus was Heißes abgreifen...

Auf dem Parkplatz angekommen, drehte ich erst eine Runde, um zu sehen, was heute los ist. Schon nach wenigen Metern merkte ich, dass ich heute mehr als nur einen riesigen Druck auf dem Rohr habe. Der eine war der normale Spermadruck, weil ich seit Tagen nicht zum abwischen gekommen bin. Der andere war meine übertolle Pissblase, denn ich war doch seit Stunden nicht mehr pissen gewesen und hab reichlich getrunken. Da ich es mag, wenn man einen Pissdruck hat, den man kaum noch halten kann, will ich es auch nutzen. Ich wollte mich nicht nur jetzt hinstellen und einpissen. Als ich mich im Wald ein wenig umgesehen hatte und doch mal wieder nichts so richtig dabei war, ging ich wieder zum Auto zurück. Ich hatte wohl wissend, (natürlich wegen dem heißen Wetter) eine große Flasche Wasser und noch zwei Alk. frei Bierdosen dabei. - Neben dem Auto stehend, trank ich die große Flasche halb leer und ich ließ auch schon einen ersten warmen Goldregen in die Hose laufen. Habe aber dabei darauf geachtet, dass ich nur so viel ablasse, dass es gerade anfing am Bein runter zu laufen. Und natürlich sollte jetzt auch die Jeans eine schöne feuchte Stelle um meinen Schwanz bekommen. Denn das sieht nun mal besonders geil aus, wenn der Hosenlatz so einen Fleck hat. Dann weiß jeder, der da hinschaut, der hat sich in die Hose pißt, weil er es nicht mehr einhalten kann. - Wie ich also für das passende Kennzeichen gesorgt hatte, mußte ich mich auch mal selber ansehen. Der Pissfleck auf der Jeans war genauso, wie ihn jetzt für mein weiteres Vorhaben brauche. Wichtig, das der Pissdruck noch da ist, damit er weiter laufen kann... Griff nach einer Bierdose und mit den eindeutigen Spuren auf meiner Jeans, begab ich mich wieder auf die Wanderschaft. Immer darauf achtend, dass ich stets ein kleines bisschen frische Pisse in die Hose laufen ließ,

damit sie schön feucht und warm blieb. Aber möglichst nie alles auf einmal abpissen, damit der Pissdrang bleibt.

Als ich wieder kurz stehen blieb, um oben und unten erneut nachzufüllen, kam da ein geiler Typ so Anfang 30 mit seinem Rad vorbei. Natürlich hatte er das passende Outfit, enges Shirt in dem sich sein muskulöser Body gut abzeichnete und enge Radlerhosen in denen sich sein nicht mehr ganz so kleiner Freund Platz verschaffen wollte, woran ihn aber der enge Stoff hinderte. Als er mich und mein Tun bemerkte, stellte er sein Rad gleich neben mir ab und ging ein Stück weiter vom Weg runter in den Wald. Dort stellte er sich neben einen umgekippten Baumstamm und zog langsam, und so das ich es auch ja gut beobachten konnte, seine Radlerhose nach unten. Als der Hosenbund sein Teil freigab, sprang es ihm förmlich vor geilem Druck bis an den Bauch. Er nahm den steifen Riemen fest in seine Hand, begann ihn anzuwachsen und blickte mich auffordernd an. Da ging ich langsam auf ihn zu und mein gerade frisch in die Jeans gepresster Saft ran mir noch mehr aus dem Stoff am Bein runter. Bei ihm angekommen, griff ich mir sein Rohr und er lehnte sich genüsslich an den Baumstamm zurück. Ich rieb zuerst meine nasse Hose an seinem Schwanz, worauf er noch mehr vor Vorfreude zuckte. Wie ich das merkte, beugte ich mich und nahm das nun mit meiner Pisse feuchte Teil in meinen Mund, um es kräftig zu blasen. Er sagte, dass es ihn geil mache mir beim pissen zuzusehen und fragte ob ich noch mal könne. Natürlich konnte ich, da ich ja noch reichlich für diesen Zweck aufgespart hatte. Trat einen Schritt zurück, damit er sieht, wie ich jetzt pisse. Ich drückte also erst noch einmal einen kräftigen Strahl in die Hose ab, bis die Hosenbeine schon bis zu den Knien nass geworden waren. Er stand nur da, stierte auf meine nasser werdende Hose und sein Schwanz zuckte wie wild auf und ab dabei. Noch ehe ich alles abgepißt hatte, nahm ich meinen nunmehr auch nicht mehr in Ruhestellung befindlichen Schwanz heraus, um mit kräftigem Strahl vor ihm weiter abzupissen. Dadurch das mein Schwanz immer steif wurde beim pissen, schoss der Strahl noch weiter von mir ab und es bildete sich eine Pfütze auf dem Waldboden.

Bei diesem Anblick wichste er sich seinen Riemen leicht stöhnend weiter. Achtete aber noch darauf, dass er sich noch nicht zu viel wichst, damit er nicht gleich einen Abgang bekommt. Wie bei mir dann endgültig nichts mehr kam, kniete ich mich vor ihm hin und fragte ob er mich auch noch vollpissen wolle. Er wollte zwar schon, doch war leider seine Quelle gerade leer. Denn er hatte sich bereits auf dem Weg zum Platz hier in seine Radler pissen müssen, da er den Druck nicht noch länger einhalten konnte. Es war auch seine Absicht, wie ich sich einzupissen und das am besten noch beim Rad fahren. Aber zur Entschädigung schob er mir seinen Riemen bis tief in den Rachen und ich blies was das Zeug hält. Sein Schwanz, vor allem die Eichel schmeckte lecker nach Pisse und etwas nach alter Wichse. Dann drehte er sich um und hielt mir seinen knackigen Arsch vors Gesicht, welchen ich auch gleich anfang tief zu lecken. Geil stöhnend wichste er sich kräftig weiter und ich tat vor ihm kniend das gleiche. Bevor es ihm kam bat ich ihn, mir seinen geilen Riemen noch mal tief in den Rachen zu schieben. Kurz bevor er explodierte, zog er ihn raus und mit ein, zwei Handbewegungen rieb er sich seinen weißen Geilschleim aus diesem fantastischem Rohr, um ihn mir in kräftigen Strahlen in mein Brustfell zu schleudern. In diesem Moment kam auch aus meinem Schwanz, den ich die ganze Zeit kräftig weiter gewichst hatte, eine gehörige Portion Ladung geschossen. Leider ging mein Saft direkt in den Waldboden. Dennoch stopfte ich ihn gleich wieder in die nasse Jeans rein, damit der Glibber wieder mal einen neuen Fleck hinterlässt. Auch er stopfte seine erschlafte Pisser zurück in die Radler. Und ich sah, wie sich noch etwas weißer Schmant durch den Stoff drückte. Er gab mir dann noch einen Kuss auf die Wange, schwank sich auf sein Rad und war weg...

Erstaunlicherweise blieben bei dieser Action die sonst üblichen Spanner fern, so dass wir uns wirklich in aller Ruhe unserer Geilheit hingeben konnten. Und jetzt war ich wieder alleine, mit

meiner verpißten Jeans... - Da es nun bereits spät in der Nacht ist, ging ich zum Auto zurück. Fuhr schnell Heim und bin gleich ins Bad gegangen, denn ich mußte schon wieder pissen. Und die ließ ich auch noch in die Jeans laufen, damit sie noch geiler nach Pisse riecht, bis ich wieder einen Harten hatten, den ich mir noch mal zu Höhepunkt wichste. Hab meinen Pisser danach aber nicht gewaschen, sondern beließ ihn so, wie er ist, um mich später noch mal daran aufzugeilen. Und die Jeans habe ich danach nur getrocknet und schon längst wieder mal eingepißt... - Jetzt gerade, wo ich diese Geschichte jetzt so schreibe, hat es mich so geil gemacht, dass ich es einfach laufen ließ... mein kleiner, jetzt großer harter Freund verlangt nach einer Abreibung... also unterbreche ich kurz und massiere mir vor dem Computer sitzend meine Latte durch die nass gepissste Jeans... dazu lesen ich meinen Text und sehe mir Bilder an. Das alles macht mich noch heißer, so dass es mir bald kommen wird. Zur gelben Brühe, jetzt auch noch die weiße Soße... natürlich in die Jeans mit rein.

Ich will euch noch was von mir erzählen. Ich hatte irgendwo von Cruising Tipps für Schwule gelesen. Dort berichtete man von der Uni bei uns im Ort, wo es einige Klappen mit geilen Löchern geben soll, auf denen im Gegensatz zu anderen Klappen noch so richtig was los sein sollte. Also entschloss ich mich, das mal selbst auszuprobieren und bin an einem Montag-Mittag zur Uni gefahren. Auf der Klappe im Philosophikum fand ich dann auch einen echt geilen Typen. Ich saß in einer Kabine, als dieser heiße Kerl nebenan auftauchte. Durch das Glory Hole konnte ich ihn sehen. Er stellte sich vor das Loch in der Kabinenwand und machte mich, seine Superlatte wichsend, richtig heiß. Da er auch sonst echt geil gebaut war, schob ich ihm einen Zettel rüber, ob er noch für mehr Lust hätte. Und ich traute meinen Augen und vor allem meinen Ohren nicht, als mir durch die dünne Wand zu flüsterte, dass er auch auf pissen steht und Lust habe, es mit mir zu machen. Spontan, da im Moment die Klappe nicht so stark frequentiert war, bot ich ihm an, doch zu mir rüber zu kommen, was er auch sofort machte. - In der Kabine war nicht viel Platz für zwei... aber was soll es, der Kerl war ja so lecker... hektisch zogen wir uns vor Geilheit die Klamotten vom Leib und er drückte mich nach unten, wo sich mir schon seine steife feuchte Latte entgegen streckte. Ich musste ihm während er sich wichste, zuerst die Eier lutschen. Dann zog er seine Turnschuhe aus und streckte mir seine Füße unter die Nase. Es erstaunte mich, dass sie nicht in Socken steckten und da sie sehr angenehm und sauber rochen (auf Käsefüße steh ich nicht so) lutschte ich ihm geil die Zehen.

Als er dann genug Druck hatte, drückte er mich so nach unten, dass ich halb sitzend, halb liegend auf der Kloschüssel hing und es ergoss sich ein wohliger warmer Strahl seines geilen Golden Showers über meinen aufgeheizten Körper. Ich ließ es mir natürlich auch nicht nehmen von diesem wohlschmeckenden Saft erst vorsichtig und dann in größeren Schlucken zu kosten. Als er sich ausgepißt hatte, wichste er sich noch seinen Prachtkerl ab und spritzte seinen weißen Schleim auf meinen noch pissnassen heißen Bauch. - Leider verabschiedete er sich dann sehr schnell, ohne dass wir noch unsere Adressen austauschen konnten. Schade eigentlich, denn ich hätte schon gern noch mehr von ihm und seinen Säften haben wollen. - Als er weg war zog ich meine Hosen und mein Shirt auf meine von seiner Pisse und seinem Sperma noch nasse Haut, so dass sich der Stoff noch mit der Flüssigkeit voll saugen konnte. Dann konnte auch ich es nicht mehr halten und musste mir zum Abschluss dieses geilen Erlebnisses noch meine Blase in meine Jeans leeren, worauf ich neben dem vollgepissst werden ebenfalls echt abfahre. Es ist ein unbeschreiblich geiles Gefühl. Ich stand noch in der Kabine und ließ es laufen. Ich mag es, wenn der warme Strahl vom Stoff aufgesaugt wird und langsam am Bein entlang läuft. Dann verrieb ich seine und meine Pisse mit kräftigen Knetbewegungen in dem tiefend nassen Jeansstoff. Ganz besonders widmete ich mich dabei meinem schon wieder Hammerhart an den Stoff drückenden Schwanz. Ich konnte es nicht lassen, ihn noch einmal aus der Hose zu kramen,

um ihn noch so richtig schön abzuwischen. Kurz bevor es mir dann kam, presste ich mein hartes Teil wieder zurück in die nasse Hose und ließ mir das Sperma ebenfalls in den Stoff spritzen. Ihr könnt euch sicher vorstellen, wie fertig ich und wie nass und glitschig meine Hosen danach waren, so dass ich erst mal eine Weile in der Kabine sitzen bleiben musste bevor ich mich wieder in die Öffentlichkeit wagen konnte. Als es dann nicht mehr so tropfte, schlich ich mich schnell in mein Auto und fuhr nach Hause. - Dort angekommen musste ich, nachdem ich die immer noch feuchte Jeans ausgezogen hatte, noch einmal kräftig dran schnuppern. Was soll ich sagen, als ich so den geilen Geruch in der Nase spürte, meldete sich mein „Kleiner“ schon wieder und verlangte nach einer nochmaligen Abreibung. Also tat ich ihm den Gefallen. Während dem ich genüsslich am vollgepissten Stoff saugte, rieb ich mir die für diesen Tag 2. Ladung aus meinem Rohr. Nun war ich aber endgültig erledigt. Ich duschte schnell und legte mich erst einmal auf meinen Balkon, wo ich ganz schnell einschlief und von meinem heißen Pissboy träumte. - Nach diesem geilen Erlebnis leuchtet wohl jedem ein, dass ich mit Sicherheit nicht zum letzten Mal auf den Uniklappen war. Deshalb hör ich jetzt auf erzählen, damit ihr euch auch mal jetzt irgendwohin zurückziehen könnt, um eure Pisslatte zu beruhigen. Meine Beruhigung wird sein, das ich mir noch mal einen abkeule.